

Schafhirtenkultur in der Schweiz:

Eine Analyse zu Arbeit, Motivation und Ausbildung

austauschen
verstehen
weiterkommen



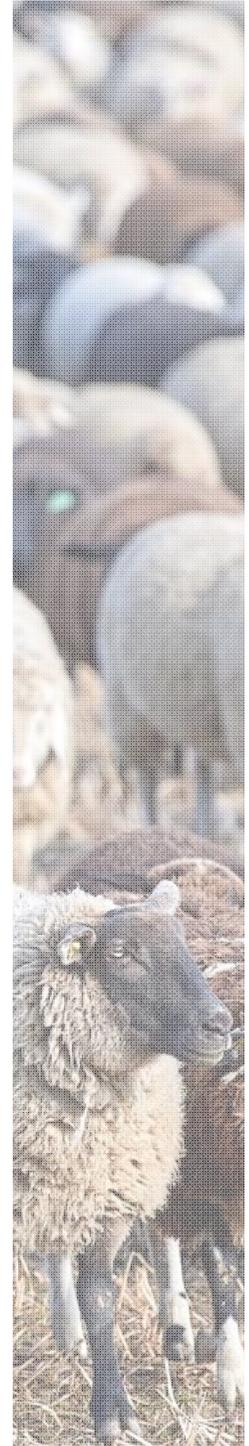
Franziska Hoffet
Nationale Schafhirtentagung
13.4.2017



ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

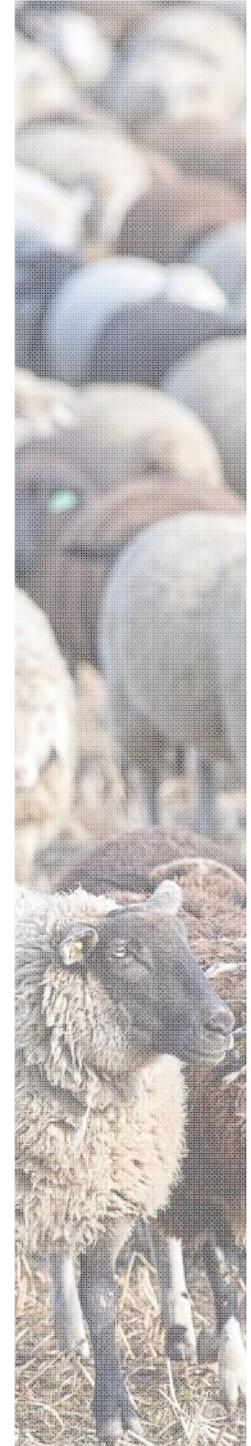
Aufbau

- Einführung
- Ziel der Studie und Forschungsfragen
- Methode
- Ergebnisse
- Synthese
- Fragen und Diskussion



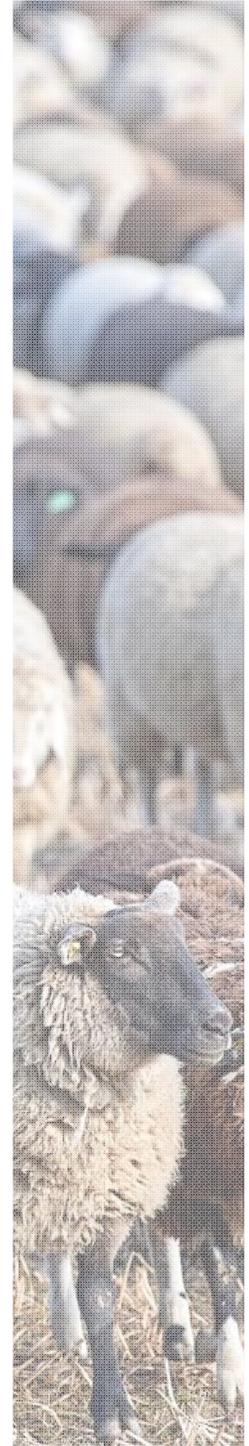
Hirtenkultur

- Hirtenkultur ging in der Schweiz fast verloren
- Schafhaltung rücklaufend
- Ständige Behirtung steigend



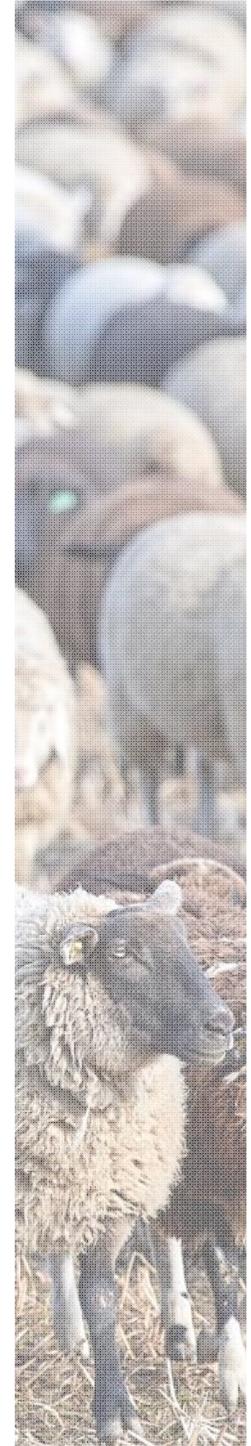
Schweizerische Schafhirtenausbildung

- Seit 2009, seit 2013 auf Französisch
- 4 Module
- Insgesamt 42 Absolvent/Innen
 - davon 2/3 Frauen
 - 28 deutsch
 - 14 französisch



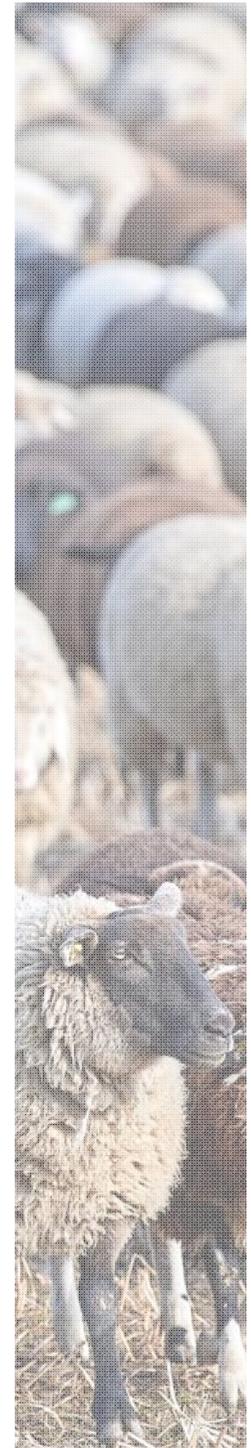
Transhumanz in der Schweiz

- Transhumanz: Saisonale Verschiebung von Tierherden
- Sömmerung
 - 400'000 Schafe in der Schweiz¹
 - Rund die Hälfte wird gesömmert
 - 200 bis 250 Hirt/Innen
- Wanderherden im Winter
 - 25 bis 30 Wanderherden schweizweit²



Ziel der Studie

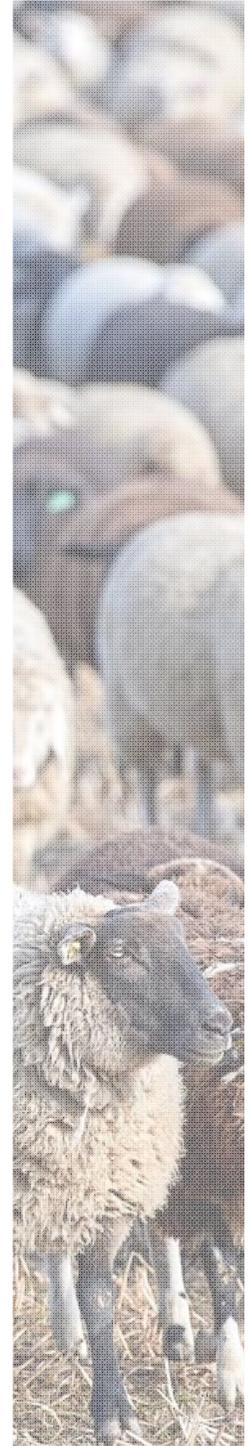
- Lange Tradition – viele Veränderungen
 - Wie sieht das heutige Schafhirtenpersonal aus?
- Wenig sozialwissenschaftliche Studien zu Schafhirt/Innen



Forschungsfragen

- Was ist die **Arbeitsmotivation** der Hirt/Innen?
- Wie ist ihre **Einstellung zur Natur**?
- Wie sieht ihre **Beziehung zu den Tieren** aus?

- Ist es möglich, Hirtentypen zu identifizieren?
- Gibt es Unterschiede zwischen erfahrenen und unerfahrenen Hirt/Innen?





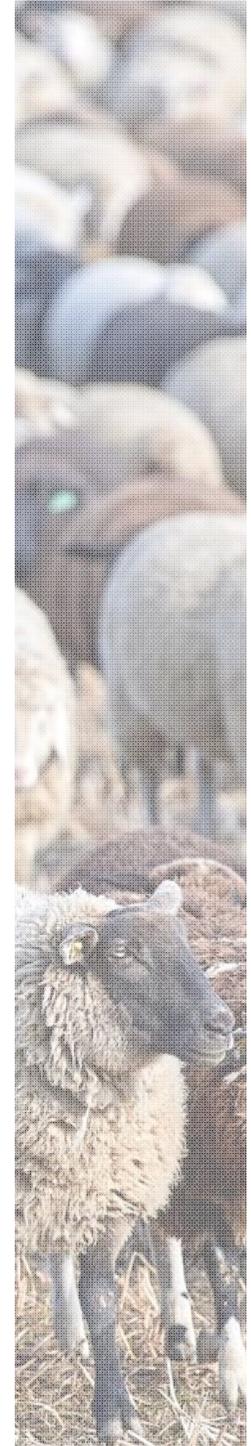
2 Methoden

Leitfadeninterviews

Online-Fragebogen

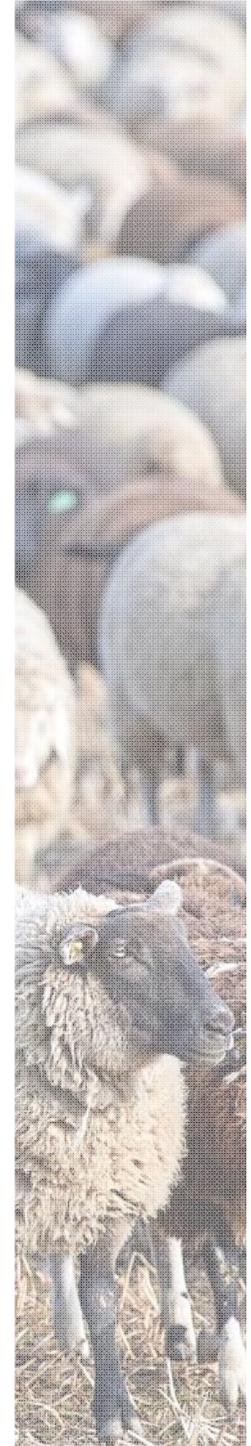
Methode

- 14 Leitfadeninterviews
 - Offene Fragen
 - Leitfaden
 - Motivation
 - Einstellung zur Natur
 - Beziehung zu Tieren



Methode

- Online-Fragebogen
 - Deutsch und Französisch
 - 24 Fragen
 - Zwei Teile:
 - Evaluation zur Hirtenausbildung
 - Fragen zu Motivation, Natur und Tieren

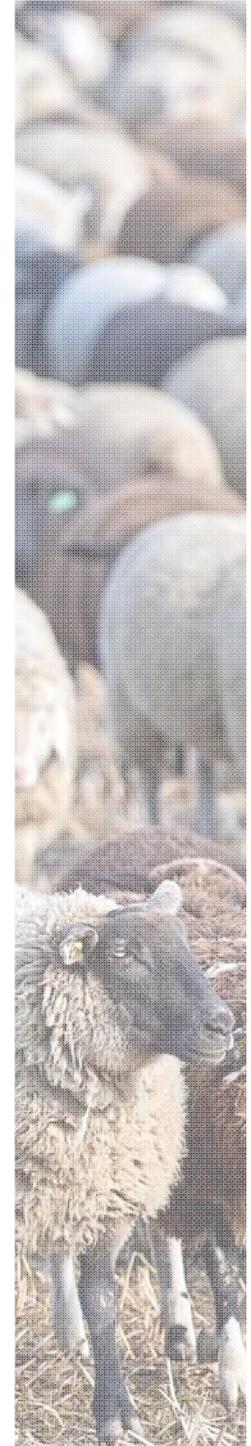




Ergebnisse

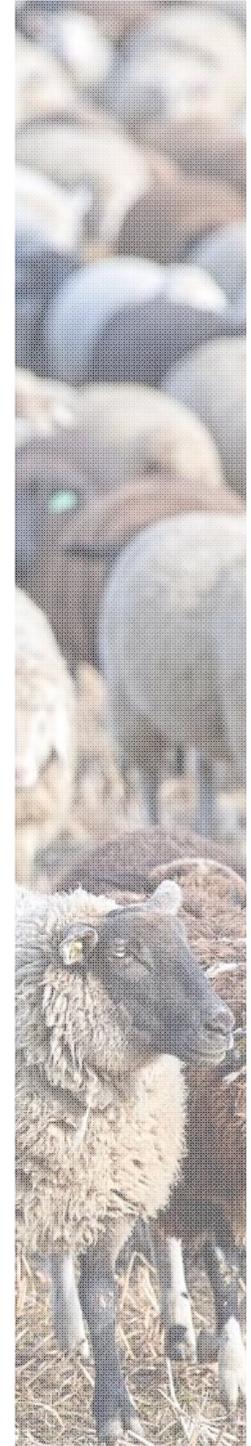
Evaluation der Schafhirtenausbildung

- Bewertung der einzelnen Module nach
 - Praxisrelevanz
 - und wie viel Neues gelernt wurde
- Motivation, an der Ausbildung teilzunehmen



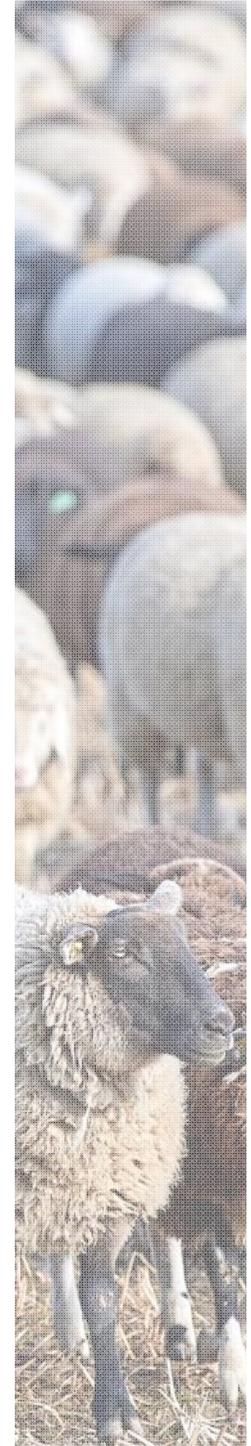
Evaluation der Schafhirtenausbildung

- Motivation, an der Ausbildung teilzunehmen:
 - Mit Tieren arbeiten
 - Draussen arbeiten
 - Verbesserung der Kenntnisse über Hunde und Schafe



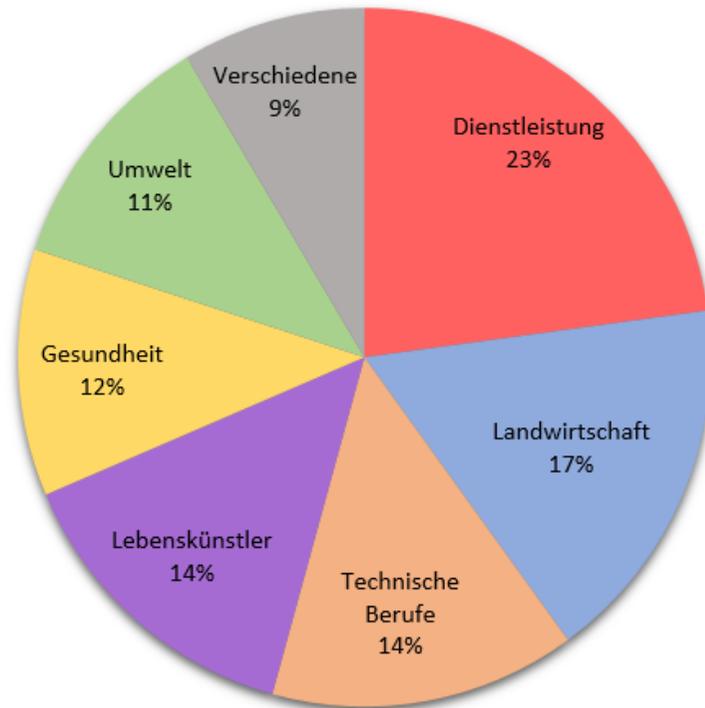
Evaluation der Schafhirtenausbildung

- Generell positive Rückmeldung
- Kritikpunkte:
 - Mehr Praxis am Schaf
 - Ausbildung könnte länger und vertiefter sein
 - Praktikumsplätze:
 - Kommunikation mit Alpverantwortlichen oft schwierig
 - zu wenig Plätze
 - Qualität der Plätze

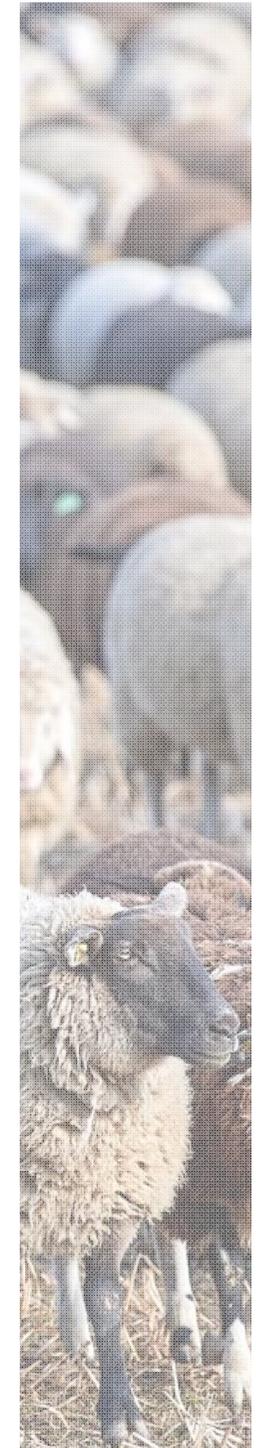
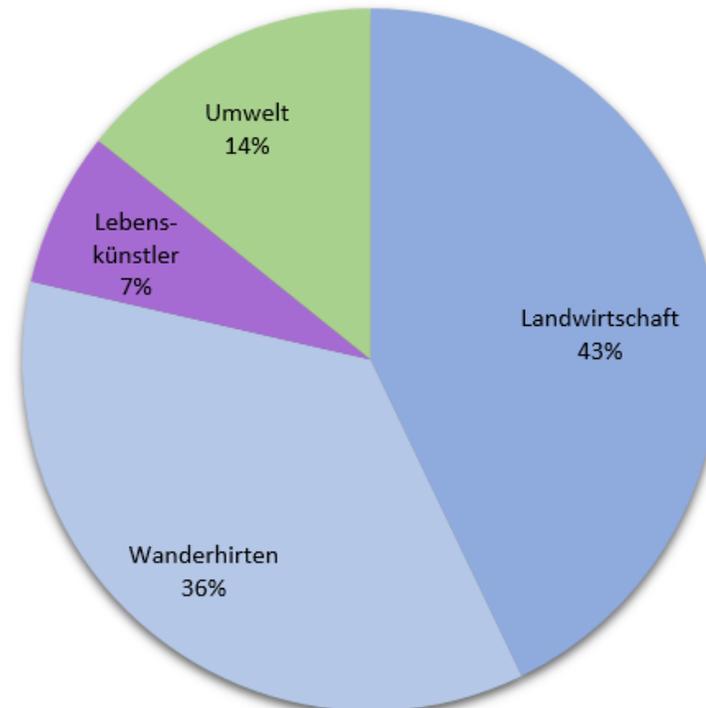


Berufe während dem Winter

Teilnehmende der Hirtenausbildung

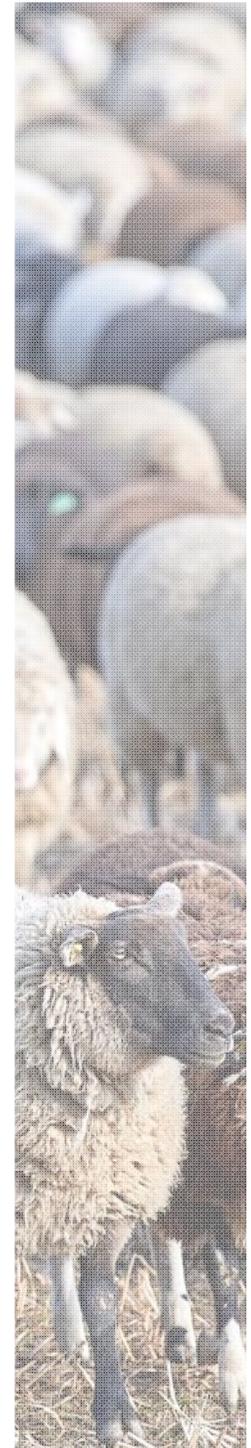


Erfahrene Hirtinnen und Hirten



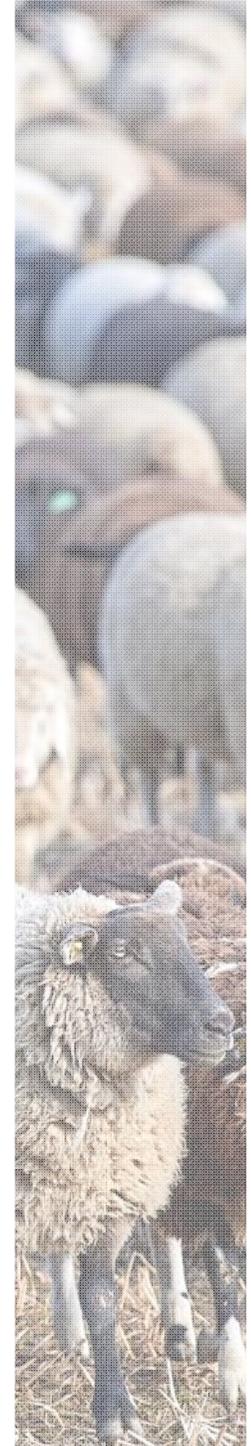
Motivation für die Hirtenarbeit

- Draussen und mit Tieren zu arbeiten
- Erfahrung und die persönliche Weiterentwicklung
- Einfaches Leben
- Gefühl der Verpflichtung nicht wichtig



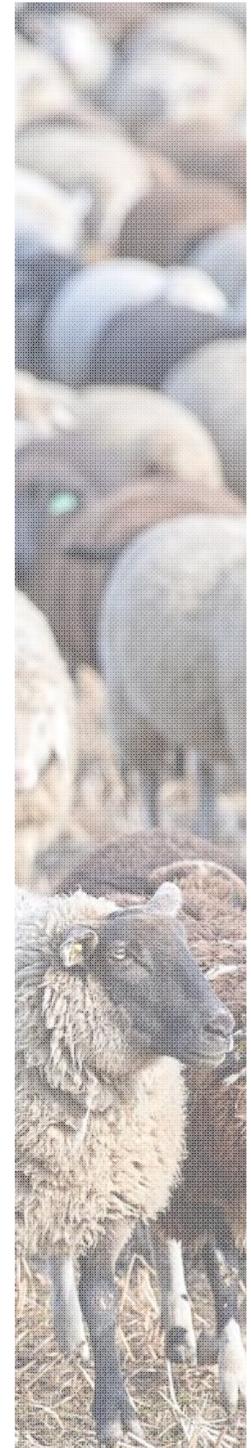
Motivation für die Hirtenarbeit

- Faszination Schaf
- Erhalt der Tradition
- Extensive Weidehaltung und Produktion von
Nahrung
- Finanzielle Entscheidungen



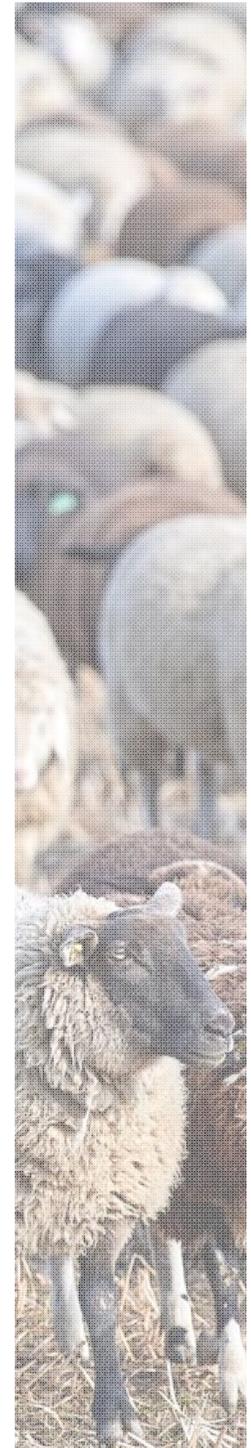
Einstellung zur Natur

- Erholung in der Natur
- Der Einfluss der Arbeit als Hirt/In auf die Natur wird als positiv empfunden.
- Kulturlandschaft wertvoller als Wildnis
- Koexistenz



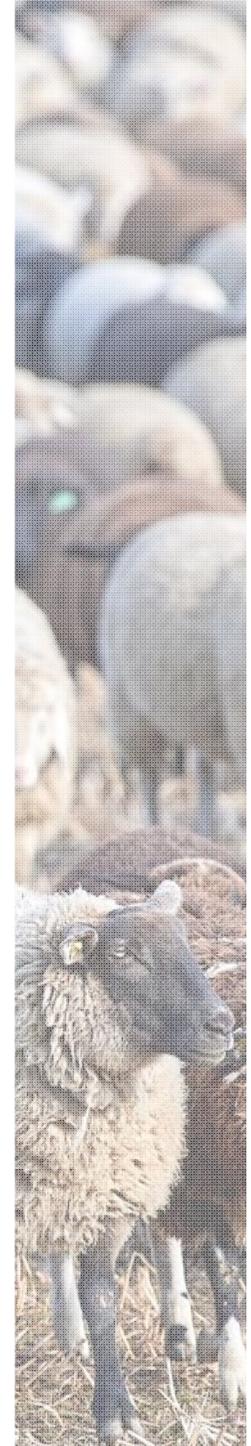
Einstellung zur Natur

- Prägende Naturerlebnisse
- Pragmatische Einstellung zur Natur
- Natur als Kreislauf



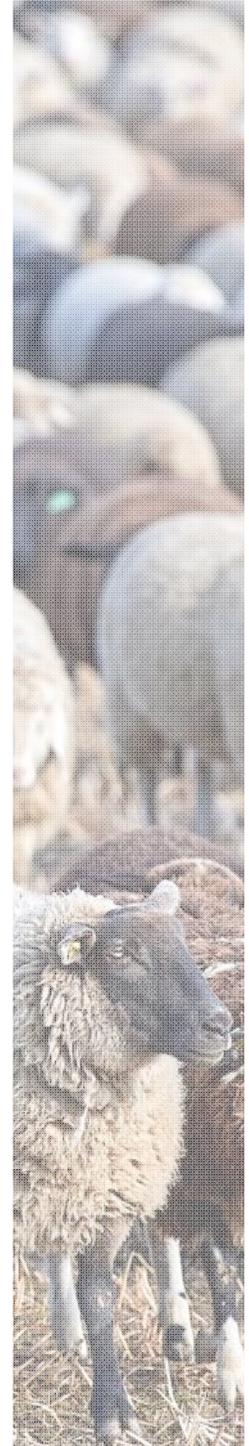
Beziehung zu Tieren

- Das Wohl der Herde geht für die meisten über das Wohl des Einzeltieres
- Beziehung zu Einzeltieren
- Töten von kranken und/oder verletzten Tieren ist für unerfahrenen oft schwierig
- Naturgefahren: Krankheiten und Grossraubtiere



Beziehung zu Tieren

- Beziehung zu Nutztieren ist oft von inneren Konflikten gezeichnet:
 - Man kümmert sich um die Tiere
 - Die Tiere müssen Nutzen erbringen
- Distanzierung zu Schlachttieren als Strategie
- Arbeitshunde sind zentral für die Hirtenarbeit



A photograph of a shepherd dog, likely a Border Collie, standing in a field of sheep. The dog is black and white, looking towards the right. The sheep are of various colors, including brown, tan, and white. In the background, there are rolling hills and mountains under a clear blue sky. A wooden post is visible on the right side of the field.

Synthese

Foto: Adrian Moser

Di

Die Berufsschäfer/Innen

- ..sind die traditionsverbundenen, die ihre Wurzeln oft in der Landwirtschaft haben.
- Pragmatische Einstellung zur Natur
- Arbeit mit den Schafen als Hauptmotivation
- Finanzielle Abhängigkeit

Die Naturverbundenen

- ..suchen ein besonders naturnahes und naturverbundenes Leben.
- Natur als Grundlage des Lebens
- Natur soll optimal und nachhaltig genutzt werden.
- Natur als Kreislauf

Die Tierlieben

- ..sehen ihre Hauptmotivation in der Arbeit mit Tieren.
- Tierwohl
- Emotionale Beziehungen zu den Tieren
- Das Schlachten der Tiere als Dilemma

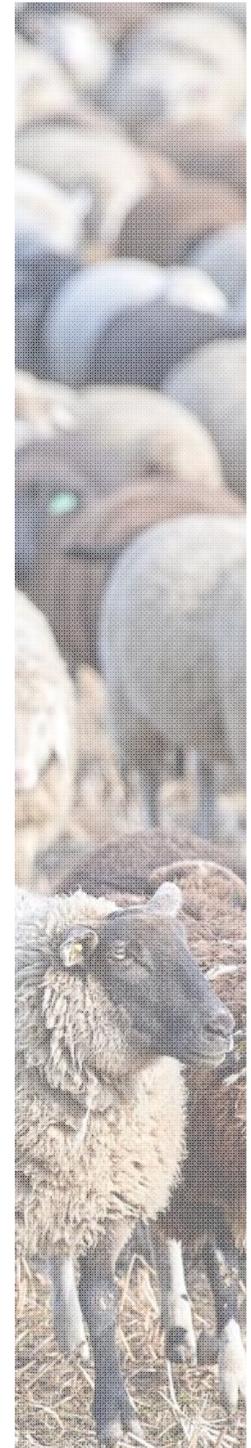
Die Selbstverwirklicher/Innen

- .. suchen einen inneren Frieden oder einen Ausgleich zum Alltag.
- Haben früher andere Berufe ausgeübt, die sie nicht befriedigt haben.
- Hirtenarbeit als sinnvolle Tätigkeit
- Suche nach Selbstentfaltung



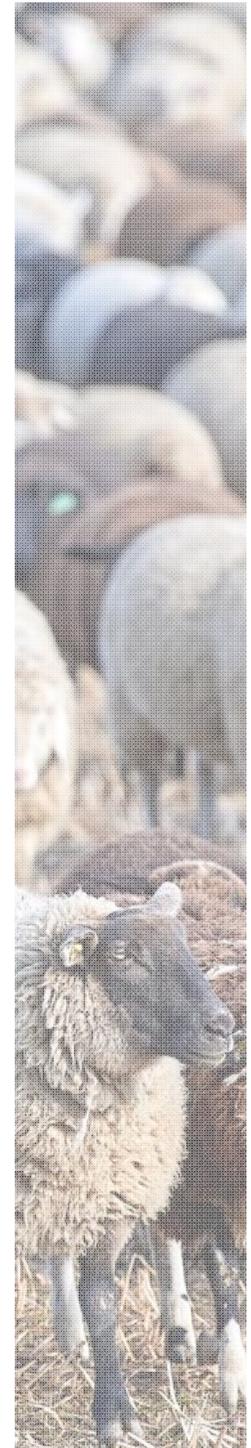
Schlussfolgerungen

- 🐑 Saisonalität ist ein Problem
- 🐑 Berufliche und familiäre Situation oft ein Hindernis
- 🐑 Relevanz der Studie für Arbeitgeber/Innen
- 🐑 Schafhirtenkultur entwickelt sich
- 🐑 Personen, die nicht dem «typischen Hirtenprofil» entsprechen interessieren sich vermehrt für die Hirtenarbeit



Der Bericht ist erhältlich unter

- www.herdenschutzschweiz.ch → Hirten → Hirtenumfrage 2016





Fragen?

Foto: Adrian Moser

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Für weitere Auskünfte besuchen Sie unsere Website

www.agridea.ch oder schicken Sie uns ein E-Mail an info@agridea.ch

Lindau

Eschikon 28 • CH-8315 Lindau

T +41 (0)52 354 97 00 • F +41 (0)52 354 97 97

Lausanne

Jordils 1 • CP 1080 • CH-1001 Lausanne

T +41 (0)21 619 44 00 • F +41 (0)21 617 02 61

Cadenazzo

A Ramél 18 • CH-6593 Cadenazzo

T +41 (0)91 858 19 66 • F +41 (0)91 850 20 41

